

DRK OV Flörsheim am Main



Niklas Paul

Juni 2015

Inhaltsverzeichnis

Fahrerkabine

Zugang zum Behandlungsraum

Lagerraum Beifahrerseite hinten

Rückwarnsystem

Behandlungsraum

Behandlungstisch

Ladebereich Schrank links

Eingangsbereich Schrank 1

Eingangsbereich Schrank 2

Eingangsbereich Schrank 3

Wand links

Fahrerkabine

Die Fahrerkabine wird von der Mittelkonsole dominiert. Hier befindet sich die ColorConsole zur Steuerung des Digital- (Standard: MTK_BG_RD) und des 4m-Analogfunks (Standard: 503GU), die Steuerungen für Sondersignalanlagen, das Heckwarnsystem und der Schalter für die Funkfreisprecheinrichtung. Rechts sind Hinweisleuchten, die vor einer offenen Tür oder ausgefahrenem Trittbrett warnen. Der oben angebrachte Monitor dient gleichzeitig als Navigationssystem und Rückfahrkamera.



Um die Betriebsart der ColorConsole umzuschalten, muss zunächst die #-Taste kurz gedrückt werden und anschließend kurz die gewünschte Ziffer für die Betriebsart:

1: Analogfunk (4m)

2: Digitalfunk (TMO) → Die Umschaltung in DMO erfolgt wie gewöhnlich!

Über die ColorConsole werden auch FMS-Stati gegeben, Stati können außerdem über den im Patientenraum befindlichen Handapparat (HBC) gesetzt werden. Auch ein Kanalwechsel lässt sich von dort durchführen.

Zwischen Fahrer- und Beifahrersitz befindet sich eine weitere Ablage, in die der Funkhauptschalter, Gebläse Steuerung und die Schalter für die Umfeldbeleuchtung verbaut sind. Der Funkhörer gehört zur ColorConsole und ist daher sowohl für den 4m- als auch den Digitalfunk zu verwenden!



Die rechts im Bild zu sehenden Schranken-/Toröffner gehören von unten n. oben zum KH Bad-Sonden, KH Rüsselsheim, Garagen OV Flörsheim und Haupttor OV Flörsheim.



Direkt dahinter ist wie im ersten Bild bereits zu sehen, eine Klappe in dem sich Kartenmaterial und z.B. der Hygieneplan befinden.

An der Wand hinter der Klappe befinden sich 2 HRT (Digitalfunk Handgeräte), eine Leuchte und eine Digitalkamera.



Seitlich am Kasten befindet sich ein 2m-Handfunkgerät vom Typ FuG 11b (Kanal 55 W/U) und weiter vorne ein Handscheinwerfer.



Im obigen Bild ist das Mobiltelefon zu sehen, welches über eine Bluetooth-Freisprechanlage verfügt. Unübersehbar hat es seinen Platz direkt rechts neben dem Lenkrad oberhalb der Kontrollleuchten für Licht und Türen und der Unfalldatenspeicher-Leuchte (UDS).

Über einen zusätzlichen Schalter im Fußraum kann die Fanfare angesteuert werden.



Der Rettungswagen verfügt über ein System, welches es ermöglicht, das Fahrzeug anzuheben bzw. abzusenken. Diese geschieht über die Steuerung hinter dem Fahrersitz.



Im Handschuhfach befinden sich verschiedene Taschenkarten, ein Notizblock, das Fahrtenbuch, div. Schlüssel und ein „Dreikant“, um z.B. Poller zu entfernen.



Handschuhfach

An der Decke der Fahrarkabine befinden sich 2 Schutzhelme inkl. Visir. Dort ist außerdem ein Radio verbaut.



Zugang zum Patientenraum

Dieser Stauraum enthält das wichtigste medizinische Equipment für den Einsatz außerhalb des Fahrzeuges.



Es stechen vor allem die roten Notfallkoffer heraus, die alles wichtige Material für den Außeneinsatz beinhalten. Direkt über den Koffern befindet sich der Sauerstoffrucksack mit Sauerstoffflasche und benötigtem Material wie Nasenbrillen oder Verneblern, sowohl für Erwachsene als auch für Kinder.

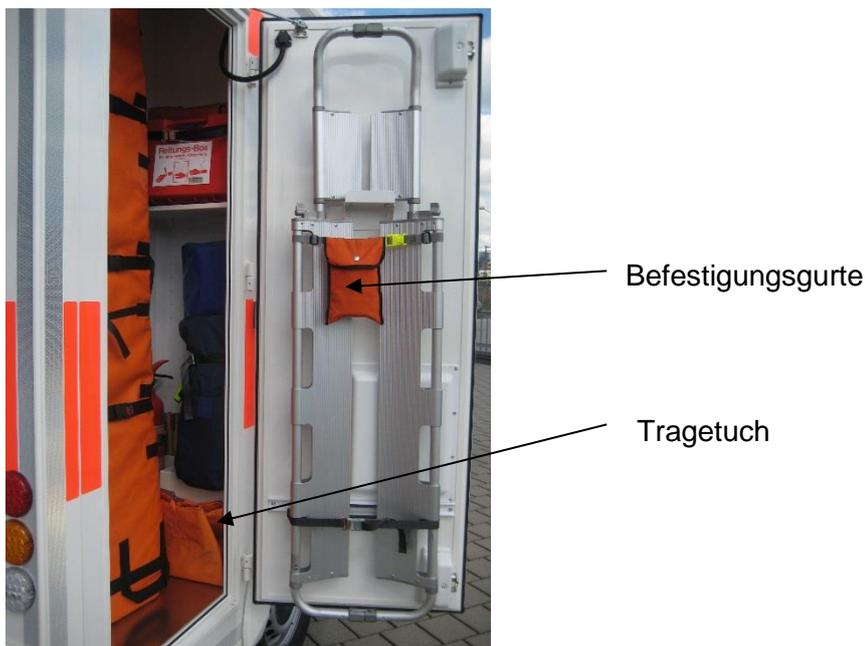
Um in den Behaltungsraum zu gelangen, sollte in jedem Fall das Trittbrett ausgefahren werden! Dazu muss das kleine Pedal rechts vom Trittbrett betätigt werden. Zum Einfahren des Trittbretts einfach (mit Gefühl!) mit dem Fuß zurückschieben.



Pedal zum Ausfahren

Lagerraum Beifahrerseite hinten

In der Tür dieses Lagerraums ist eine Schaufeltrage fixiert. An der Schaufeltrage selbst befindet sich eine Tasche, in der sich die Befestigungsgurte befinden. Im eigentlichen Stauraum befinden sich eine Vakuummatratze, ein Spineboard (in blauer Schutzhülle), Schienungsmaterial, Rettungsbox für amputierte Körperteile und ein Kinderrückhaltesystem. Des Weiteren sind hier ein Feuerlöscher, Leuchtfackeln, ein Klappspaten und anderes Werkzeug verladen.



Vakuummatratze



Spineboard
(in Schutzhülle)

Rechts befindet sich eine blaue Tasche mit gelbem Reflexstreifen. In ihr befinden sich HWS-Stützkragen und weiteres Schienungsmaterial (z.B. BlueSpint).



Hinter der Rettungsbox für abgetrennte Körperteile befinden sich ein Kinderrückhaltesystem (blaue Tasche), Luftkammerschienen und eine Arbeitsleine.



Rückwarnsystem (RWS)

Das Fahrzeug ist mit einem Rückwarnsystem ausgestattet, um die Einsatzstelle nach hinten z.B. bei einem Verkehrsunfall gegen den nachfolgenden Verkehr abzusichern.



Es ist sehr hell und darf daher nur zur Absicherung bei stehenden Fahrzeug benutzt werden. Aus diesem Grund funktioniert es auch **nur bei angezogener Handbremse!**

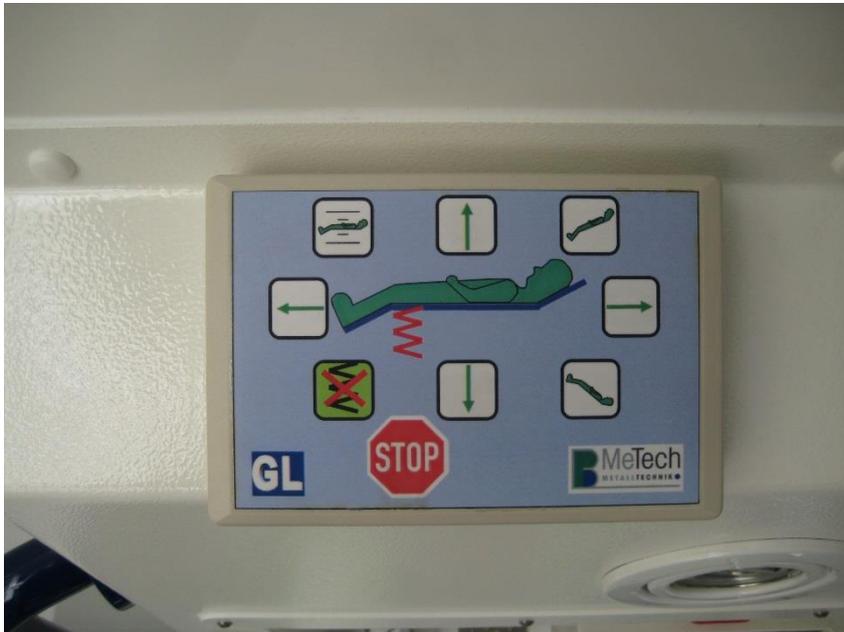
Behandlungsraum

Der Behandlungsraum ist sehr groß und vielfältig. Hier befindet sich alles was für eine rettungsdienstliche Versorgung von Patienten benötigt wird.



Behandlungstisch

Die Steuerung des Behandlungstischs erfolgt über das Bedienpanel an der Decke.



Um die Trage aus dem Fahrzeug zu holen, muss einfach der kleine Knopf an der linken Seite gedrückt werden. Der Tragetisch fährt daraufhin automatisch in eine Position, in der die Trage entladen werden kann. Gleiches gilt für das Einladen. Der kleine Rote Knopf an der linken Seite hat dabei die Funktion eines „Not-Stops“. Drücken des Roten Sicherungsknopfs gibt die Trage frei. **Achtung!** Tragen können schwerer als erwartet sein!



Beim Zurückschieben der Trage muss die Überschlagssicherung einrasten!
Daher darf die Trage nicht zu weit angehoben werden!

Der Tragetisch muss nach jedem Einsatz in seine Grundposition ganz nach unten herunter gefahren werden, da der Stromverbrauch das stehende Fahrzeug sonst unnötig stark belastet.



Über das Schaltermodul rechts neben der Tragetischsteuerung kann das Licht im Behandlungsraum und die Lüftung gesteuert werden.



①	Notlicht – leichte Beleuchtung
②	Normale Beleuchtung – die weißen LEDs sind auf voller Helligkeit!
③	Blaues Licht – abgedunkelte blaue Beleuchtung, die die Augen schont und beruhigend wirkt.
④	Spot – Spot über dem Patienten, hilfreich z.B. beim Ausleuchten des Gesichtsbereichs
⑤	Lüftung – Luft ausstoßen
⑥	Lüftung – Luft ansaugen

Über dem Behandlungstisch befinden sich in der Deckenkonsole Steckplätze für EKG-Kabel, den Sauerstoffadapter und ein Infusionshalter. Außerdem ist der Medumat dort in einer Klick-Halterung fixiert.



Sauerstoffadapter

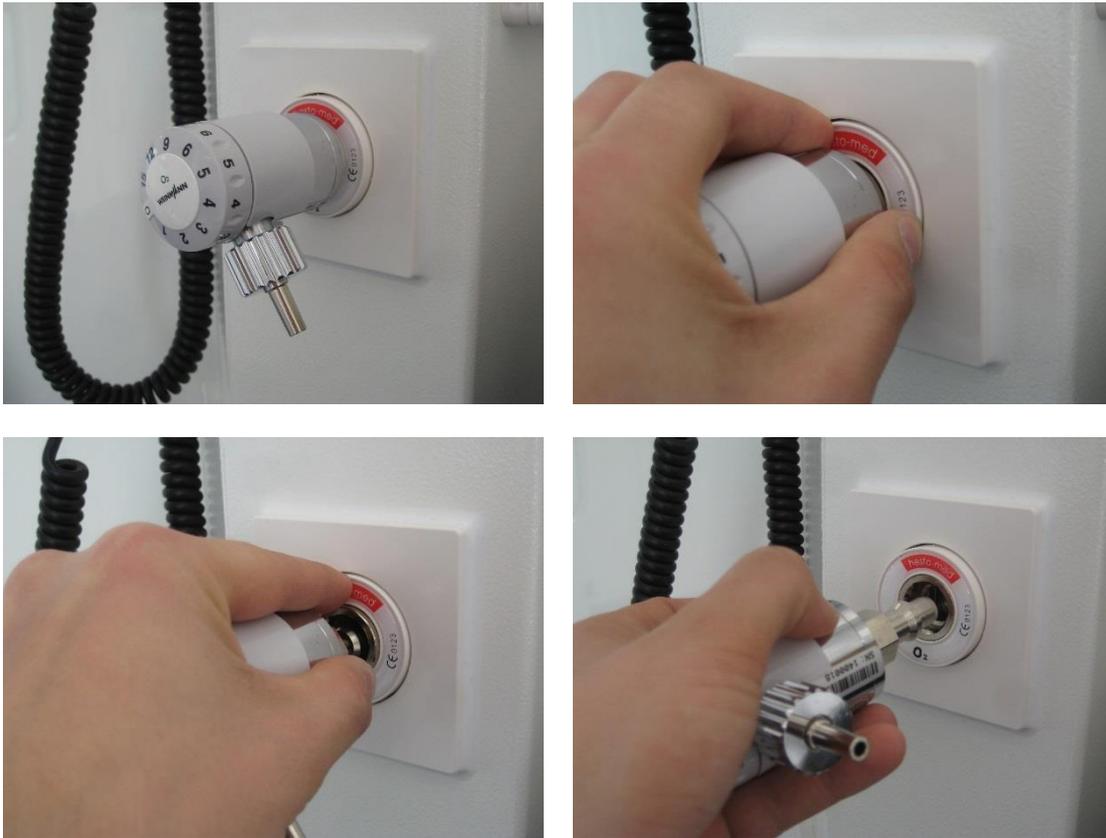


EKG-Steckplatz



Medumat

Der Sauerstoffadapter kann an allen Sauerstoffsteckdosen verwendet werden.



Zum Entfernen muss der Ring um den Adapter zunächst eingedrückt werden, gleichzeitig zieht man den Adapter heraus. Das funktioniert an allen Sauerstoffsteckdosen gleich!

Ladebereich Schrank links

In diesem Schrank befinden sich die im RTW eingebauten Sauerstoffflaschen. Sie müssen vor der Verwendung aufgedreht werden **aber auch danach wieder zugedreht werden!**

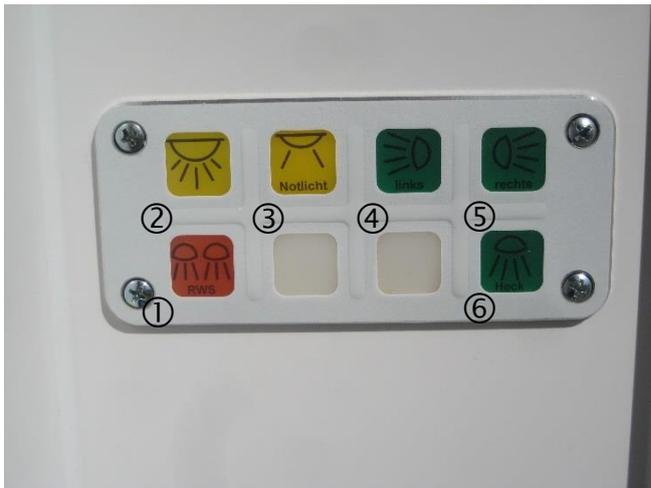


Rechts über den Sauerstoffflaschen sind zwei Infektionsschutzsets verstaut. Unterhalb des Sets befinden sich zwei Atemschutzmasken.



Im Fach oberhalb der Sauerstoffflaschen befinden sich die Einmallaken und Decken für die Trage und weiteres Infektionsschutzmaterial wie Schutzbrillen oder Kittel.

Seitlich an der Tür befinden sich weitere Schalter z.B. für die Beleuchtung.

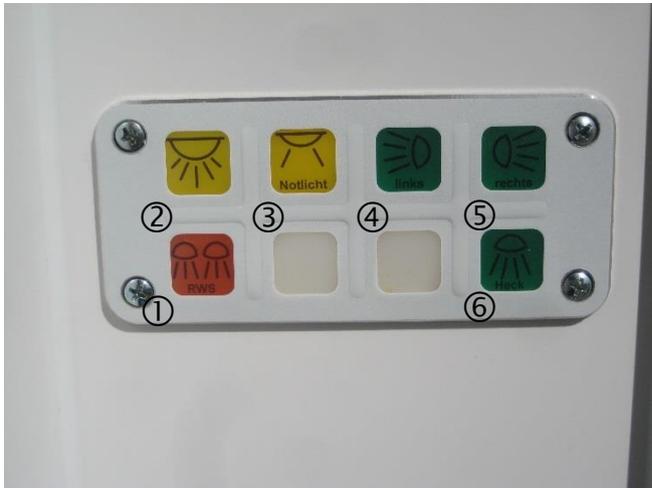


①	Rückwarnsystem (Handbremse muss angezogen sein) – Zur Absicherung von Einsatzstellen!
②	Normale Beleuchtung – die weißen LEDs sind auf voller Helligkeit!
③	Notlicht – leichte Beleuchtung
④	Umfeldbeleuchtung links
⑤	Umfeldbeleuchtung rechts
⑥	Umfeldbeleuchtung hinten

Rechts an der Wand befindet sich lediglich eine Uhr und eine weitere Sitzmöglichkeit.

Eingangsbereich Schrank 1

Seitlich an der Tür befinden sich weitere Schalter z.B. für die Beleuchtung.



①	Rückwarnsystem (Handbremse muss angezogen sein) – Zur Absicherung von Einsatzstellen!
②	Normale Beleuchtung – die weißen LEDs sind auf voller Helligkeit!
③	Notlicht – leichte Beleuchtung
④	Umfeldbeleuchtung links
⑤	Umfeldbeleuchtung rechts
⑥	Umfeldbeleuchtung hinten

Direkt am seitlichen Eingang befindet sich das Kühlfach. Es lässt sich wie folgt öffnen:



Im Kühlfach selbst befinden sich kühlpflichtige Medikamente (Zäpfchen, Adrenalin,...) und 3 große Infusionen, wie sie z.B. nach Reanimationen benutzt werden.



Blick ins Kühlfach

Im Bereich des Kühlfachs sind außerdem ein Infektionsmittelspender und Papierhandtücher angebracht.

Zwischen dem Einbaubereich des Kühlfachs und den anderen Schränken befindet sich ein Tragestuhl zum Patiententransport.



Beim Zurückschieben des Stuhls muss dieser gerade in die Schiene geschoben werden und die Sicherung einrasten!

Zum Lösen der Sicherung muss der schwarze Knauf nach vorne geschoben werden (z.B. mit dem Fuß).

Eingangsbereich Schrank 2

In diesem Ausziehschrank lagern diverse Materialien z.B. für Infusionen und Zugänge, Wundversorgung oder Sauerstoffgabe.



Eingangsbereich Schrank 3

Das Schubaldensystem ganz links teilt sich in zwei Spalten auf:



Häufig benutzte Ausrüstung



Perfusormaterial, Magensonde

In der zweiten Schublade von unten lagern Tuben und Beatmungsbeutel. Gewärmte Infusionen befinden sich in der letzten Schublade ganz unten. Im Fach darüber befindet sich das Material für Verbrennungsunfälle.



Infusionen in Wärmeschublade

Im Schrank integriert ist das Ampullendepot und Fächer für „Kleinkram“.



Wand links

And der Wand sind an Schienen verschiedene medizinische Geräte befestigt.



Perfusor



Corpuls C3



Absaugpumpe



Blick in den Patientenraum



Funkhörer
Heizung